

FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpreise@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de
www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen
www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

19.06.2015

Pressemitteilung Nr. 17-583

Bosse: Grundstein für Kompromiss kommt aus Niedersachsen

„Der Einsatz der rot-grünen Landesregierung hat sich ausgezahlt“, begrüßt der umweltpolitische Sprecher der SPD-Fraktion Marcus Bosse den Vorschlag von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks, Castoren in den kommenden Jahren nicht in Gorleben einzulagern. 26 dieser mit hochradioaktivem Inhalt befüllten Behälter müssen in den nächsten Jahren aus den Wiederaufbereitungsanlagen in Frankreich und Großbritannien zurück in die Bundesrepublik. Eine Einigung zwischen der Bundesregierung und den vier Energiekonzernen E.ON, Vattenfall, RWE und EnBW sieht vor, dass die Castoren nun auf mehrere Bundesländer verteilt werden. Den Grundstein für diesen Kompromiss hatte die rot-grüne Landesregierung bereits im Jahr 2013 gelegt.

Laut Bosse ist Gorleben als Endlager gänzlich ungeeignet. Eine deutschlandweite, ergebnisoffene Suche nach einem Lager für atomaren Abfall sei derzeit eine der größten Herausforderungen im umweltpolitischen Bereich, die es zu meistern gilt. „Doch“, so gibt sich Bosse zuversichtlich, „dank dem unermüdlichen Einsatz von Ministerpräsident Weil und Umweltminister Wenzel sind wir in den letzten Jahren schon ein gutes Stück voran gekommen.“